

# I AM FOR AUSTRIA

EIN PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS NACH DEM GESCHMACK DER ÖSTERREICHER: DER SEAT ATECA IN DER AUSTRIA EDITION



! Schnäppchenjäger aufgepasst: Der erfolgreiche Seat Ateca ist als Austria Edition (aktuelles Modell) auf lediglich 450 Exemplare limitiert.

Was bekommt man denn so für rund 19.000 Euro? Einen Quadratmeter Baugrund in München zum Beispiel oder eine Rolex Daytona – je nach Modell eine ganze oder halbe. Bloß gelangt man mit einem Quadratmeter Weißbier-Metropole ebenso wenig von A nach B wie mit einem Schweizer Luxus-Chronographen. Genau hier kommt Seat ins Spiel und bietet sein zweitgrößtes Kompakt-SUV Ateca in der Austria Edition um sagenhafte

18.990 Euro an. Der Kunden-Preisvorteil beträgt dabei 4.000 Euro. Doch es kommt noch besser: Finanziert man das Auto über die Porsche Bank, werden daraus abzüglich aller Boni sogar nur noch 16.990 Euro!

Nach wie vor gibt es kein Fahrzeugsegment, das mehr boomt als das der SUV. Laut Statistik Austria haben sich in jüng-

ster Zeit 32% der Neuwagenkäufer für ein SUV entschieden, die meisten davon für ein Kompakt-SUV. Normalerweise ist es ja so, dass man es sich was kosten lassen muss, mit dem Trend mitzuschwimmen. Ausnahmen bestätigen aber bekanntlich die Regel. Und so schickt Seat das ausgereifte Ateca-Auslaufmodell zum absoluten Sonderpreis ins Rennen. Ein fisches, sportliches Kompakt-SUV um weniger als 19.000 oder gar 17.000 Euro. Da könnte man denken, dass die Ausstat-

tung nackter sei als ein Playboy-Covergirl. Falsch gedacht!

Tatsächlich verfügt schon die Reference-Ausstattung, auf der die Sonderedition basiert, über Alufelgen, ein 8-Zoll-Media-System samt Touch-Display und Sprachsteuerung, ein Leder-Multifunktionslenkrad, LED-Tagfahrlicht sowie über den Front- inklusive Notbrems-Assistent. Und die Austria Edition legt noch einiges drauf: Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Zwei-Zonen-Klimaanlage, Parkhilfe hinten, elektrische Außenspiegel, Nebelscheinwerfer mit Abbiegefunktion, abgedunkelte Scheiben, schwarze Dachreling sowie Tempomat. Da wird geklotzt, nicht bloß gekleckert.

Den Antrieb übernimmt der bewährte 1.0 TSI. Der quirliche Dreizylinder-Benziner mit 115 PS lastet nicht so schwer auf der Vorderachse und treibt den Ateca munter an. Nicht nur ideal in der Stadt, auch Überland geht ihm nicht die Puste aus. Außerdem ist er wirklich günstig im Unterhalt. Wer aber nicht auf der Suche nach dem absoluten Schnäppchen ist, sondern sich gerne mit Neuheiten schmückt, findet ebenfalls einen passenden Ateca. Fürs überarbeitete Modell muss man aber noch etwas Geduld mitbringen.

## GUT, BESSER, ATECA

„Mit mehr als 300.000 verkauften Fahrzeugen hat sich der Seat Ateca seit seiner Markteinführung 2016 zu einem der



! Auf das Facelift-Modell muss man noch ein bisschenl warten: In der neuen Seat-Designsprache macht sich der Ateca bereit für die zweite Runde.

erfolgreichsten Modelle unserer Marke entwickelt“, erklärt Seat-Vorstandschef Carsten Isensee. „Mit dem neuen Modell haben wir den Ateca weiterentwickelt, um unsere Position in einem der wichtigsten Fahrzeugsegmente zu festigen und weiter auszubauen.“ Freilich bleibt der Ateca auch nach dem Facelift unverkennbar ein Seat. Bei genauerem Hinsehen entdeckt der kundige Autofahrer die neuen Frontscheinwerfer, die an den Stil des großen Bruders Tarraco angelehnt sind und serienmäßig mit LED-Lampern leuchten. Der neue Seat-Grill wirkt imposanter, die Rückleuchten haben etwas an Schärfe gewonnen. Auffällig ist nicht zuletzt der geschwungen Ateca-Schriftzug am Heck.

Der Innenraum des künftigen Ateca zeigt sich aufgefrischt und mit höherwertigen Materialien. Witzig ist die Spracherkennung, die auf den Ausruf „Hola, Hola!“ reagiert, dem spanischen Wort für „Hallo“. Eine eingebaute Sim-Karte sorgt

für Daueraufenthalt im Netz (ein Jahr kostenlos). Außerdem sind diverse neue Assistenzsysteme an Bord. So ist nun auch ein Trailer-Assist (Spur- und Abstandhalter) erhältlich.

Unter der Haube tut sich ebenfalls einiges – dank durchwegs effizienterer Motoren. Der Einliter-Dreizylinder-TSI bleibt mit nunmehr 110 PS im Programm, soll aber um bis zu 10% weniger Sprit verbrauchen. Unterstützung bekommt er von zwei Benzinern: 1,5 Liter mit 150 PS und zwei Liter mit 190 PS. Der schwächere der beiden ist optional mit DSG-Automatik bestellbar, beim Top-Benziner ist diese samt 4Drive-Antrieb serienmäßig dabei.

Dieselseitig gibt's statt der bisherigen 1,6-Liter-Aggregate künftig einen Zweiliter-TDI mit 115 oder 150 PS, letzterer ist auch mit DSG oder 4Drive samt DSG lieferbar. Markteinführung ist im September, Bestellstart ab sofort.

! Keck am Heck: Der aufwändige Schriftzug ist neuerdings Seat-like (siehe Leon), Allradantrieb wird durch eine dezente „4“ signalisiert, die Rückleuchten erhalten eine neue Signatur.



! Das Virtual Cockpit im Neo-Ateca verfügt über ein 10,25-Zoll-Display im Kombi-Instrument, das Infotainment-System über einen Touchscreen mit 8,25 oder 9,2 Zoll.

